

Mitteilung der Verwaltung
- Seite 1 -

Vorlage Nr. 20072639

Stadtamt 60 11 (3343)	TOP/akt. Beratung
--------------------------	-------------------

Sicht- und Eingangsvermerk der Schriftführung	öffentlich/nichtöffentlich öffentlich	nichtöffentlich gemäß
---	--	-----------------------

Bezug (Beschluss, Anfrage Niederschrift Nr. ... vom ...) Anfrage vom 23.08.2007, Nr. 20071977
Bezeichnung der Vorlage Sozialticket

Beratungsfolge	Sitzungstermin	akt. Beratung
Rat		<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>

Anlagen

Wortlaut

Vorbemerkungen

- Das vom VRR geprüfte Modell wurde in der Mitteilung vom 02.03.2006 (20060302) vorgestellt.

Sofern VRR -Tickets vergünstigt angeboten werden sollen, muss die Differenz zum Normaltarif durch einen Dritten ausgeglichen werden. Eine Finanzierung durch öffentliche Mittel wurde von allen interessierten Kommunen abgelehnt. Ein sich selbst tragendes Ticket ist unrealistisch.
- Im VRR gibt es derzeit keine neuen Überlegungen zu einem Sozialticket.
- Die ergänzende Mitteilung vom 17.11.2006 (20062580) informierte über den Abschluss einer Kooperationsvereinbarung zwischen BOGESTRA und ARGE Bochum. Es handelt sich dabei um ein zulässiges Angebot auf der Basis eines preisgünstigen Jahresabos mit vorzeitigen Kündigungsrechten.

Mitteilung der Verwaltung
- Seite 2 -

Vorlage Nr. 20072639

Stadtamt 60 11 (3343)	TOP/akt. Beratung
--------------------------	-------------------

Übersicht über die aktuellen Sachstände zum Sozialticket

Berlin

Seit dem 01.01.2005 wird das Berlin Ticket S (Sozialticket) für die Empfänger von ALG II, Sozialhilfe und Leistungsempfänger nach dem Asylbewerberleistungsgesetz sowie den Mitgliedern der Bedarfsgemeinschaften für monatlich 33,50 EUR angeboten.

Dieses Ticket wird mit öffentlichen Mitteln subventioniert.

Köln

Zum 01.01.2007 ist der KölnPass wieder eingeführt worden, der Bedürftigen (z. B. ALG II- und Sozialhilfeempfänger) Vergünstigungen bei städtischen Einrichtungen (Bäder, Zoo und kulturellen Angeboten) gewährt. Dazu bietet das Kölner Verkehrsunternehmen KVB in Zusammenarbeit mit der Stadtverwaltung zwei ÖPNV-Tickets an (ca. 50 % günstigere Monats- und 4er-Tickets).

Die Differenz zu den Tarifen des Verkehrsverbundes Rhein-Sieg wird vollständig aus dem Kölner Sozialetat ausgeglichen. Für 2007 wurden ca. 4,1 Mio. EUR kalkuliert. Trotz Zuwachs bei den Nutzerzahlen bleibt die öffentliche Subventionierung unerlässlich.

Dortmund

Der Rat hat am 13.09.2007 einen Antrag beschlossen, der die Mitglieder im Aufsichtsrat der Stadtwerke auffordert, unverzüglich die Voraussetzungen für die Einführung eines Mobilitäts-/Sozialtickets in Dortmund zu schaffen. Zur Vorbereitung eines Grundsatzbeschlusses soll - nach derzeitigem Erkenntnisstand - eine Arbeitsgruppe der Verwaltung und des Verkehrsunternehmens DSW 21 die Voraussetzungen für die Einführung eines Sozialtickets im Rahmen der tariflichen sowie gesetzlichen Regelungen prüfen. Eine Entscheidung über die Übernahme des notwendigen Verlustausgleichs muss ebenfalls getroffen werden.

Fazit

Bislang sind nicht subventionierte Sozialticket - Modelle unbekannt. Auch die BOGESTRA sieht sich nicht in der Lage, ein solches Ticket anzubieten.

Die weiteren Entwicklungen - insbesondere in Dortmund - werden beobachtet. Es wird unaufgefordert berichtet, sofern sich neue Erkenntnisse ergeben.